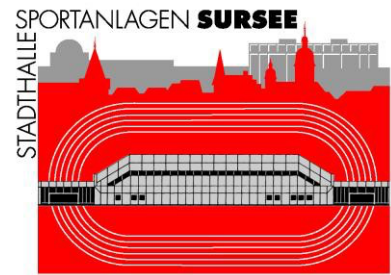


Betriebsgenossenschaft Stadthalle
Sportanlagen Sursee
Postfach
6210 Sursee

www.stadthalle-sursee.ch



JAHRESBERICHT 2020

1. Personelles	2
2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft	2
3. Urabstimmung	3
4. Delegiertenversammlung	4
5. Berichte der Mitglieder der Verwaltung	4
5.1 Betrieb	4
5.2 Finanzen	5
5.3 Stadt Sursee	6
5.4 Schulen	7
5.5 Vereine	7
6. Ausblick Betrieb und Verwaltung	7

1. Personelles

Verwaltung der Betriebsgenossenschaft

Präsidium	Karin Helfenstein
Finanzen und Vizepräsidium	Priska Marfurt
Vertretung Stadt Sursee	Armin Steffen
Vertretung Vereine	Aline Marty
Vertretung Schulen	Martin Graber

Angestellte der Betriebsgenossenschaft

Geschäftsleiter	Christian Albisser
Leiter Hauswartteam	Othmar Küng
Hauswarte im Hauptamt	Markus Bienz
	Adrian Jurt
	Beat Muri
	Matthias Portmann
Mitarbeitende im Nebenamt	Skener Asani
	Leke Bullakaj
	Peter Kirchhofer
	Ivan Martinovic
Administration Betrieb und Finanzen	Manuela Staffelbach
Lernender	Daniel Lischer (bis 31. Juli 2020)

2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft

Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft traf sich im Berichtsjahr 2020 zu sechs ordentlichen Sitzungen und infolge der Covid-19-Pandemie zu einer ausserordentlichen Sitzung zu Beginn der Pandemie. Gemäss Statuten Art. 12 wurde im Berichtsjahr die Urabstimmung für die Periode 2020 bis 2024 durchgeführt (siehe Punkt 3.) und die Delegiertenversammlung (siehe Punkt 4.) fand erstmals auf schriftlichem Weg statt.

An den ordentlichen Sitzungen wurden die Standardtraktanden Betrieb, Finanzen, Bericht der Stadt Sursee, Zusammenarbeit/Anliegen der Schulen sowie Inputs/Themen der Vereine behandelt. Nebst vielen wichtigen operativen Themen zu Beginn des Jahres 2020 wie Go-live neue Webseite, Hallenbelegungen, Anzahl Friktionstage oder personelle Herausforderungen beschäftigte sich die Verwaltung im Berichtsjahr vor allem mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Seit dem vom Bundesrat verordneten nationalen Lockdown im März 2020 stand der Betrieb still. Die Hallen waren leer, es fanden keine Trainings, keine Veranstaltungen, keine Anlässe statt. Alles kam im wahrsten Sinne des Wortes zum Stillstand. Für die Betriebsgenossenschaft und im Speziellen für die Stadthalle sowie Sportanlagen war das ein gravierender Einschnitt. Die Verwaltung war gefordert, einen Überblick zu gewinnen, mit dieser Situation umzugehen, sich zu arrangieren, Lösungen zu finden. Die Mitarbeitenden mussten in Kurzarbeit geschickt werden. Details dazu unter Finanzen (Punkt 5.2). Kurz darauf galt es dann, alle Verschiebungen und Absagen zu koordinieren. Der Aufwand war enorm – ebenso das finanzielle Loch in der Kasse.

Nichtsdestotrotz: Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft schaute auch im Berichtsjahr nach vorne und beschäftigte sich trotz Covid-19-Pandemie mit der Zukunft. Sie verfolgte den Prozess bezüglich der Zukunft der Betriebsgenossenschaft und der Stadthalle konsequent weiter. Die Verantwortung für den Prozess „Prüfung künftige Organisation der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee“ liegt bei der Stadt Sursee, wie mit dem Schreiben vom 2. Juni 2020 informiert wurde (online auf www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung aufgeschaltet). Die Betriebsgenossenschaft hat ein sehr grosses Interesse an einer sinnvollen, nachhaltigen Lösung und ist demzufolge mit der Präsidentin und dem Geschäftsleiter in der extra einberufenen

Arbeitsgruppe vertreten. Partiiell mit einbezogen wird zudem die Leiterin Finanzen der Betriebsgenossenschaft. Für Informationen zum Prozess und zum aktuellen Stand der Abklärungen ist das Schreiben der Stadt Sursee zu beachten (datiert 31.5.2021, auf www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung).

Weitere wichtige Themen, die neben Corona und deren Auswirkungen im Laufe des Jahres 2020 von der Verwaltung behandelt wurden, waren:

- Organisation und Durchführung Delegiertenversammlung – aufgrund der Covid-19-Verordnung fand diese schriftlich statt
- Erstellung Abschluss und Budget inkl. Revision
- Kündigung Vertrag Gourmet Star
- Anschaffung Trainingsmaterial
- Bauerneuerung generell
- Strategie Personalplanung Hauswarte

Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft ist sehr gut aufgestellt. Sie bemüht sich stets um den aktiven Einbezug aller Beteiligten. Transparente Kommunikation und Vertrauen erwiesen sich als wichtige Grundlagen, um das anspruchsvolle, um nicht zu sagen schwierige, Jahr 2020 einigermaßen gut überstehen zu können. Für alle Beteiligten – die Verwaltung, die Mitarbeitenden, Vereine, Organisationen, Veranstalter, Partner usw. – war im Covid-19-Jahr alles anders als bisher.

Viele Fragen galt es zu klären:

Was machen wir mit unseren Mitarbeitenden? Wie geht es ihnen gesundheitlich? Wie handhabt die Betriebsgenossenschaft Absagen? Welche Gebühren werden Vereinen und Veranstaltern in Rechnung gestellt? Welche Kosten werden nicht weiterverrechnet? Gibt es neue Verordnungen von Seiten Bund? Oder von Seiten Kanton Luzern? Ab wann treten diese in Kraft? Wer genehmigt die Schutzkonzepte? Welche Schutzkonzepte werden wie umgesetzt? Wo investiert die Betriebsgenossenschaft? Womit wird zugewartet? Wann finden wieder Veranstaltungen statt?

Dies nur einige Fragestellungen, die aufzeigen, wie gefordert die Betriebsgenossenschaft – und im Speziellen die Verwaltung – war im Berichtsjahr 2020.

3. Urabstimmung

Im April 2020 wurden gemäss Statuten Art. 13 (Zusammensetzung) und Art. 14 (Vorschlagsrecht) alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Delegierten, Verbände, Organisationen, Parteien und Vereine angeschrieben, von ihrem Recht im Rahmen der Urabstimmung Gebrauch zu machen. Es ging darum, die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Amtsperiode 2020 bis 2024 zu bestimmen. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten durften gemeldet werden. Nach dem Eingang aller Nominierungen erfolgte die Urabstimmung mittels schriftlicher Stimmabgabe durch die Genossenschafter und Genossenschafterinnen.

Im Herbst 2020 wurde die Urabstimmung statutengemäss durchgeführt. Von den 301 Genossenschafterinnen und Genossenschafte rn hatten sich 102 an der Wahl beteiligt. Gewählt wurden 59 Delegierte sowie 19 Ersatzdelegierte. Vakant sind 13 Delegierten-Sitze und neun Sitze der Ersatzdelegierten. Die aktuelle Liste aller für die Amtsperiode 2020-2024 gewählten Delegierten und Ersatzdelegierten der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee ist auf der Webseite www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung aufgeschaltet.

4. Delegiertenversammlung

Die 48. Delegiertenversammlung der Betriebsgenossenschaft fand aufgrund der Covid-19-Pandemie erstmals schriftlich statt. Am 2. Juli 2020 wurde das Protokoll auf der Webseite der Stadthalle publiziert.

Von der schriftlichen Stimmabgabe haben 45 Delegierte Gebrauch gemacht. Das Protokoll der 47. Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2019 sowie der Jahresbericht 2019 der Präsidentin wurden genehmigt. Ebenso stimmten die Delegierten der Erfolgsrechnung 2019 sowie der Bilanz per 31.12.2019 zu. Der Revisorenbericht wurde zur Kenntnis genommen und der Verwaltung die Decharge erteilt. Auch der Voranschlag 2021 wurde angenommen.

Folgende Mitglieder der Verwaltung der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee wurden allesamt wiedergewählt für die Amtsdauer 2020-2024:

- Karin Helfenstein – Präsidentin
- Priska Marfurt – Finanzen und Vizepräsidentin
- Armin Steffen – Vertreter Stadt Sursee
- Aline Marty – Vertreterin Vereine
- Martin Graber – Vertreter Schulen

Die Balmer-Etienne AG aus Luzern wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle bestätigt. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung wurden keine eingereicht.

Antrag Otto Bühler, Delegiertenversammlung 2019

An der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2019 stellte Otto Bühler den Antrag, den Fortbestand der Genossenschaft mit Optimierungen zu prüfen. Die Prüfung hat stattgefunden. Dazu wird auf die Beilage der HSS Unternehmensberatung Sursee "Übersicht Vor- und Nachteile unterschiedlicher Organisationsformen", datiert mit 21. Mai 2021, verwiesen.

5. Berichte der Mitglieder der Verwaltung

5.1 Betrieb

Allgemein

Der Betrieb der Stadthalle Sursee wurde im 2020 ebenfalls von der Covid-19-Krise geprägt. Von Mitte März bis zum Jahresende mussten rund 150 Veranstaltungen in der Stadthalle und im Mehrzwecksaal abgesagt oder verschoben werden. Davon betroffen waren etliche Grossveranstaltungen, die teilweise bereits ausverkauft waren.

Auch der Schul- und Vereinssport stand während mehrerer Wochen still. Während die Stadthalle mehrere Wochen leer stand, stieg der administrative Aufwand enorm. Nach den Lockerungsschritten im Sommer waren viele Vereine und kleinere Veranstalter gewillt, ihren Anlass im Herbst durchzuführen. Aufgrund der ständig wechselnden Bestimmungen von Seiten Bund und BAG wurden praktisch für jeden kleinen Anlass eine oder mehrere Sitzungen einberufen. Wir haben den Veranstaltern geholfen, die jeweiligen Schutzkonzepte zu formulieren und umzusetzen.

Bereits im Herbst zeichnete sich ab, dass sich die Lage auch im Jahr 2021 äusserst unsicher entwickeln würde. Sämtliche Veranstaltungen wurden abgesagt oder erneut verschoben. Gleichzeitig ist es uns in dieser schwierigen Zeit gelungen, die Sessionen des Luzerner Kantonsrates für 2021 in die Stadthalle nach Sursee zu holen. Im Januar 2021 tagt das Luzerner Kantonsparlament damit erstmals in der Geschichte auf der Luzerner Landschaft.

Vereine

Die Geschäftsleitung stand im letzten Jahr mehr denn je in ständigem Austausch mit den Vereinen. Viele Vereine haben wegen der unsicheren Lage den Trainingsbetrieb ganz oder teilweise eingestellt, auch nach den punktuellen Lockerungen der Massnahmen durch Bund und Kanton. Erst im Spätsommer wurde unter Einhaltung der Schutzmassnahmen der reguläre Trainings- und Meisterschaftsbetrieb langsam wieder hochgefahren. Kaum wurden die Schutzkonzepte wieder auf die aktuellen Verordnungen angepasst, gab es bereits wieder Änderungen. Der Zusatzaufwand der Vereine war enorm. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die stets gute und kooperative Zusammenarbeit in einer Zeit der grossen Unsicherheiten.

Die Betriebsgenossenschaft und die Stadt Sursee sind den Vereinen im Jahr 2020 aufgrund der schwierigen Lage finanziell entgegengekommen. Die jährlichen Kosten für die Hallengebühren wurden um vier Monate reduziert.

Trotz der angespannten finanziellen Lage wurde auch im 2020 für die Schulen und Vereine diverses Hallenmaterial ausgetauscht und neu angeschafft. Unter anderem wurde der Fitnessraum mit einem Crosstrainer und zwei Ruderergometer erweitert. Ausserdem wurde diverses Ball- und Kleinmaterial ersetzt.

Bau

Im Jahr 2020 fanden mehrere Sitzungen des Projektteams unter der Leitung der Leuenberger Architekten betreffend Sanierung und Erneuerung des Nordsaals statt. Ziel des Projektes ist es, den Mehrzwecksaal (Nordsaal) den heutigen Normen und Anforderungen entsprechend zu sanieren. Insbesondere bei Brandschutz, Luftqualität, Akustik, Lichtstärke und Technik besteht grosser Handlungsbedarf. Die effektiven Umbauarbeiten werden auf ca. vier Monate geschätzt. Die Arbeiten sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre ausgeführt werden.

Personelles

Daniel Lischer hat seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Juli erfolgreich abgeschlossen. Nach seiner Lehrzeit verliess er im August unseren Betrieb, um eine Zweitausbildung als Landwirt zu starten. Wir danken Daniel Lischer für seinen Einsatz und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Weg nur das Beste.

Beat Muri wurde per 1. Juli 2020 zum stellvertretenden Leiter Hauswartung ernannt. In dieser Funktion ist er auch für die Einsatzplanung der Mitarbeitenden verantwortlich.

5.2 Finanzen

Wir blicken auf ein aussergewöhnliches Jahr 2020 zurück. Dies kann aus dem Bericht 5.1 Betrieb im Detail entnommen werden. Aufgrund der sehr herausfordernden Situation musste die Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee einen Unternehmensverlust von CHF 49'755.55 hinnehmen.

Der Nettoumsatz 2020 sank um CHF 206'000.00 auf CHF 704'446.20. Die grössten Einnahmehinbussen von CHF 129'000.00 verzeichneten wir bei den Mieteinnahmen. Diese kamen auf Grund von Absagen und Verschiebungen im Jahr 2020 zustande. Daraus folgen Mindereinnahmen aus den Restaurations-Umsatzabgaben von CHF 39'000.00.

Bei den übrigen Einnahmen kam es zu einem Umsatzrückgang von insgesamt CHF 44'000.00. In diesem Rückgang der übrigen Einnahmen fallen vor allem die ausgefallenen verrechenbaren Arbeitsstunden der Hauswarte für Veranstaltungen von CHF 35'000.00 auf.

Grosse Einsparungen konnten wegen dem sehr reduzierten Betrieb beim Reinigungs- und Verbrauchsmaterial mit rund CHF 8'000.00 und vor allem beim Strom- und Heizaufwand mit über CHF 39'000.00 gemacht werden, weil über mehrere Wochen kein Schul- und Vereinssport sowie keine Veranstaltungen stattfanden.

Dank der Bewilligung für Kurzarbeit ab Ende März 2020 für die Monate März, April, Mai und Juni sowie November und Dezember wurde unserem Betrieb der Betrag von CHF 67'000.00 vergütet. Die Hauswarte arbeiteten in diesen Monaten in einem stark gekürzten Pensum, ganz im Gegenteil zur Geschäftsleitung und der Administration, die mit einem riesigen Arbeitsaufwand wegen der Covid-19-Pandemie voll ausgelastet waren. Mit dieser Unterstützung des Kantons konnten wir unsere Kosten für den Personalaufwand 2020 auf CHF 567'400.00 reduzieren.

Nachdem das Projekt «Einführung des neuen Reservationssystems» und die Neugestaltung der Webseite im Jahr 2019 abgeschlossen wurde, weist die Jahresrechnung 2020 wieder einen gewohnten Büro- und Verwaltungsaufwand von CHF 28'500.00 auf.

Der Gesamtaufwand für «Unterhalt Halle, Maschinen und Fahrzeuge» belastet die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von CHF 79'000.00, d. h. einen um CHF 26'000.00 geringeren Aufwand als im Vorjahr. Für neues Hallen- bzw. Unterrichtsmaterial musste CHF 10'000.00 ausgegeben werden, CHF 22'000.00 weniger als im Vorjahr, weil im Jahr 2019 grössere Anschaffungen getätigt wurden. In den «baulichen Unterhalt» wurden insgesamt CHF 38'000.00 investiert. Auch der Zusatzaufwand für Veranstaltungen fiel geringer aus, da Anlässe in der Stadthalle in reduziertem Umfang stattfanden.

Aufgrund der Kurzarbeitsentschädigung für das Jahr 2020 sowie der vorsichtigen Ausgabenpolitik, vor allem bei Betriebsmitteln und Energie, konnte der Unternehmensverlust von CHF 49'755.55 in Grenzen gehalten werden.

Die Aktiven stehen mit CHF 358'356.65 zu Buche. Dem gegenüber steht das Fremdkapital von CHF 83'231.95 sowie ein Organisationskapital von CHF 275'124.70. In diesem Eigenkapital ist ein Gewinnvortrag von CHF 141'162.70 enthalten.

Die detaillierten Zahlen können aus dem Eigenkapitalnachweis entnommen werden. Die Betriebsgenossenschaft hat kein verzinsliches Fremdkapital, die Eigenkapitalquote beträgt 76.8 %.

5.3 Stadt Sursee

Die korrekte Umsetzung der vom BAG angeordneten Schutzmassnahmen betreffend der Covid-19-Pandemie forderte die verschiedenen Beteiligten auf mehreren Ebenen heraus. Durch einen schnellen und unkomplizierten Austausch zwischen der Betriebsgenossenschaft und der Stadt Sursee konnten die Leistungen im Rahmen der Möglichkeiten jedoch abgestimmt und einheitlich angepasst werden. Die Stadt war beispielsweise bemüht darum, alle öffentlichen Sportplätze zugänglich zu lassen und die Trainings für Kinder und Jugendliche schnell wieder zu ermöglichen.

Die Vereinskonzferenz im Frühling 2020 musste aufgrund der Entwicklungen um Corona abgesagt werden. Per 15. September 2020 wurde diese jedoch in angepasster Form – online – nachgeholt. Die Anwesenden wurden unter anderem über die Entwicklungen und den aktuellen Stand der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur, sowie zum geplanten Sekundarschulhaus mit Dreifachturnhalle informiert.

Im Berichtsjahr konnte die Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee im Rahmen der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur vertrauensvoll und effizient weitergeführt werden. Ausgehend von der vom Stadtrat verabschiedeten Teilstrategie wurden in einem weiteren partizipativen Schritt Handlungsfelder und -massnahmen erarbeitet, welche den Betrieb und die Dienstleitungen im Bereich Freizeit, Sport und Kultur optimieren. Die wichtigsten drei Anliegen sind:

- Errichtung einer zentralen Anlaufstelle für Freizeit, Sport und Kultur mit folgenden Zielsetzungen: Optimierung von Betrieb, Unterhalt und Belegung der öffentlichen Infrastrukturen; Stärkung der Kommunikation und Zusammenarbeit sowie Aufbau einer Kontaktstelle für Interessengruppen. Damit sollen die Nutzerorientierung gesteigert, die Zusammenarbeit gestärkt und vermehrt Synergien möglich werden.
- Schaffung von verbindlichen Mitwirkungsformen
- Transparente Tarifgestaltung

Der entsprechende Zwischenbericht wurde im Januar 2021 vom Stadtrat Sursee zustimmend zur Kenntnis genommen. Noch ist der Prozess am Laufen, geht es doch darum, strukturelle, organisatorische, finanzielle und personelle Veränderungen und Auswirkungen sorgfältig zu prüfen.

5.4 Schulen

In zwei Sitzungen (Herbst, Frühling) koordinierten Vertreterinnen und Vertreter der Berufs-, Stadt- und Kantonsschulen mit dem Vertreter Schulen u. a. die Sportstundenpläne für die Stadthalle. Die Lehrpersonen regen Neuanschaffungen von Material an und weisen auf nötige Unterhaltsarbeiten hin. Sie weichen mit ihrer Schülerschaft auf andere Sportanlagen aus, wenn die Stadthalle durch Sonderveranstaltungen (Firmenanlässe, Konzerte etc.) belegt ist. Der Vertreter Schulen setzt sich für das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Hauswartteam ein.

Das Sportmaterial in den Turnhallen wurde mit Hilfe des Hauswart-Team gewartet und z. T. erneuert (Jongliermaterial, Rope-Skipping). Weiter wurden zwei Ruderergometer und ein Crosstrainer für den Fitnessraum angeschafft. So sollen sich Jugendliche, welche kleinere Verletzungen (wie beispielsweise überdehnte Fussgelenksbänder) erlitten haben, auch im Sportunterricht bewegen und so ihre Gesundheit fördern können.

5.5 Vereine

Die Vereine waren im Berichtsjahr von den Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie stark betroffen. Der Trainings- und Meisterschaftsbetrieb musste im März 2020 abrupt eingestellt und Vereinsanlässe abgesagt werden. Im Verlaufe der Pandemie und der Lockerungen der Massnahmen wurde den Vereinen viel Flexibilität und Kreativität abverlangt. Es mussten Schutzkonzepte ausgearbeitet und stets angepasst werden. Dabei war der Geschäftsleiter Anlaufstelle für Fragen und unterstützte die Vereine bestmöglich.

Die Mitgliederzahl der Vereine wächst stetig. Obwohl die Kapazität der Infrastruktur an ihre Grenzen gelangt, zeigen sich die Vereine bei der jährlichen Koordination der Belegungen kompromissbereit, so dass für die jeweiligen Wünsche und Anliegen der Vereine stets eine für alle tragbare Lösung gefunden werden kann.

6. Ausblick Betrieb und Verwaltung

Bis Ende Februar 2020 lief der Betrieb in gewohnten Bahnen. Dann kamen das Corona-Virus und damit die Covid-19-Pandemie. Die einschneidenden Massnahmen betreffen auch jetzt – im Jahr 2021 – noch immer den Alltag der Betriebsgenossenschaft. Immerhin: Die Schulen und Vereine trainieren wieder. Wenn auch unter Einhaltung strikter Schutzkonzepte. Doch Veranstaltungen – ausser den Sessionen des Luzerner Kantonsrates – fanden bis Datum keine statt. Auch wenn der Bundesrat weitere Lockerungsschritte in Aussicht gestellt hat, können die Folgen für die Event- und Veranstaltungsbranche nicht vorhergesagt werden. So stehen für das zweite Halbjahr 2021 wieder etliche Termine im Veranstaltungskalender. Dennoch besteht nach wie vor eine grosse Planungsunsicherheit.

Die Verwaltung plant zusammen mit dem Geschäftsleiter die kommenden Wochen und Monate sehr umsichtig. Vieles ist Antizipieren, „Glaskristallkugel lesen“. Denn uns ist bewusst: Bis auf Weiteres kann nicht verlässlich mit grossen Veranstaltungen und damit mit Einnahmen gerechnet werden. Deshalb werden, wo möglich, Kosten reduziert oder geplante Ausgaben nicht forciert. So wurde mit der Rekrutierung eines neuen Teamleiters Hauswartung zugewartet und eine interne Rochade vorgenommen. Diese Vakanz wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte besetzt. Wir nutzen diese Übergangsphase, um das Team Hauswartung neu aufzustellen und Aufgabenbereiche sowie Zuständigkeiten neu zu vergeben. All die erwähnten Unsicherheitsfaktoren machen es sehr schwierig, eine verlässliche Hochrechnung 2021 und ein einigermaßen realistisches Budget 2022 zu erstellen.

Aus strategischer Sicht wurde auch in den ersten Monaten 2021 zusammen mit der Stadt Sursee der Prozess der Erarbeitung einer Teilstrategie Sport, Freizeit und Kultur weiterbearbeitet und die mögliche zukünftige Ausrichtung der Betriebsgenossenschaft beleuchtet. Zum aktuellen Stand dieses Prozesses und der in der Zwischenzeit geprüften Organisationsformen sowie deren mögliche organisatorische Zugehörigkeit informiert das Schreiben der Stadt Sursee (datiert 25. Mai 2021, ebenfalls auf www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung).

Die unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer der Stadthalle, wie Schulen, Vereine, Veranstalter usw., stellen immer wieder fest, dass die Koordination der zahlreichen Schnittstellen im Tagesgeschäft aufwändig ist, der Prozess damit verlangsamt wird und sich als kompliziert erweist. Deshalb wurde der Ruf nach einer zentralen Anlaufstelle laut.

Die Organisationsform Genossenschaft bleibt juristisch gesehen immer eine Genossenschaft mit den Rahmenbedingungen, wie wir sie heute kennen. Verbesserungen sind somit auf betrieblicher Ebene, d. h. im Bereich der Koordination der verschiedenen Schnittstellen zu suchen. Aus diesem Anlass wurde das Projekt „Prüfung zukünftige Organisation der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee“ unter der Führung der Stadt Sursee als Eigentümerin der Anlagen und Genossenschafterin sowie Hauptfinanziererin konkret angegangen. Darüber wurde im letzten Jahr im Schreiben vom 2. Juni 2020 berichtet. Da dieser Jahresbericht von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern abgenommen werden darf und diese das besagte Schreiben noch nicht kennen, ist auch dieses Schreiben der Stadt Sursee auf der Webseite www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung erneut publiziert.

Ziele der zukünftigen Ausrichtung – wie bereits unter 5.3 erwähnt – sind dabei immer die Nutzung von Synergien, Prozessoptimierungen und der Anspruch, die Abläufe für den Kunden resp. Nutzer der Infrastrukturen zu vereinfachen. Selbstverständlich wurde auch dem Aspekt der Mitwirkungsmöglichkeit durch die Vereine, Organisationen und Institutionen Gewicht zugemessen. Solche Möglichkeiten sind in Planung und werden weiter konkret erarbeitet.

Die beteiligten Vereine waren im Jahr 2020 stark involviert und jederzeit in den Prozess eingebunden. Dieser Prozess und damit die Arbeit in der Arbeitsgruppe verlaufen sehr strukturiert und ziel führend. Sobald konkrete Vorschläge vorliegen, die den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern vorgestellt werden können, werden diese selbstverständlich informiert. Wir gehen davon aus, dass – sofern es die BAG-Vorgaben erlauben – wir im Herbst 2021 eine Informationsveranstaltung durchführen werden.

Parallel unternehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebsgenossenschaft und die Verwaltung täglich alles Mögliche, dass für alle Benutzerinnen und Benutzer der Stadthalle und Sportanlagen die Infrastruktur so hergerichtet ist und unsere Dienstleistungen so gestaltet sind, dass diese Freude haben an der Nutzung der tollen Infrastruktur. Trotz Schutzmassnahmen, trotz Restriktionen, trotz Erschwernissen. Und immer mit der Zuversicht, dass irgendwann wieder so etwas wie eine neue Normalität Einzug halten wird. Wir freuen uns!

Sursee, 1. Juni 2021

Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee


Karin Helfensteiner
Präsidentin